

Kommunale Nachhaltigkeitskompetenz entwickeln

Die Fano-Leitlinien

Als Organisation lernen

Investitionen in Fortbildungsmaßnahmen zu nachhaltiger Entwicklung schaffen Nachhaltigkeitskompetenz bei Verwaltungsmitarbeitern/innen und Politikern/innen.

Wir halten Schritt mit gesellschaftlichen und technologischen Neuerungen, um bei der Arbeit für eine nachhaltige Zukunft sachkundige Entscheidungen treffen zu können.

Sektorales Denken in der Verwaltung überwinden

Die Komplexität nachhaltiger Entwicklung erfordert, dass das Wissen aller Fachbereiche verknüpft und alle verfügbaren Ressourcen ausgeschöpft werden.

Durch ämterübergreifende Arbeitsgruppen stehen wir im ständigen Austausch von Ideen und Lösungansätzen und arbeiten täglich über Fachbereiche hinweg zusammen, um den Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung begegnen zu können.

Bündnisse schließen mit Bürgern und Organisationen

Sowohl Unternehmen und Organisationen als auch Bürger/innen sind reich an Einfluss und Erfahrung für eine nachhaltige Entwicklung.

Wir arbeiten eng mit ihnen zusammen, um von ihren Ideen zu profitieren und wechselseitiges Vertrauen zu schaffen.

Den Nachhaltigkeitsprozess steuern und glaubwürdiges Vorbild sein

Vorbildliches Nachhaltigkeitsmanagement und herausragende Nachhaltigkeitsprojekte schaffen Vertrauen und Glaubwürdigkeit bei allen Akteuren.

Unsere Kommune setzt Beispiele für andere und moderiert gleichzeitig den Dialog: Wir verfolgen Nachhaltigkeitsprinzipien im täglichen Handeln und lassen Anregungen aus der Bürgerschaft in unsere politischen Entscheidungen einfließen.

Kreativität und Innovation in politischen Prozessen anregen

Kreative Menschen innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung sind der Schlüssel für die Bewältigung neuer Herausforderungen.

Wir fördern innovative Vorhaben, um ungewöhnliche Lösungen erproben und testen zu können.

Kommunikation verbessern, um etwas zu bewegen

In einer wissensbasierten Gesellschaft spielt Kommunikation eine wesentliche Rolle, um die für eine nachhaltige Entwicklung notwendigen Änderungen in Verhaltensmustern bewusst zu machen.

Wir hören zu und werden aktiv: Wir nutzen zielgerichtete Kanäle und Instrumente, um unsere Bürgerschaft zu erreichen.

Umweltbewusstsein als Katalysator für nachhaltige Aktivitäten nutzen

Durch eine Stärkung des Umweltbewusstseins kann das Interesse der Bürger an nachhaltiger Entwicklung geweckt werden.

Wir verbessern die wirtschaftlichen und sozialen Qualitäten unserer Stadt, indem wir professionelle Umweltmanagementsysteme und -methoden einsetzen.

Engagement für die Erreichung der langfristigen Ziele aufrecht erhalten

Das langfristige Ziel stets vor Augen, müssen Nachhaltigkeitsprozesse Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Wir setzen Vorhaben um, die effektiv, aber auch politisch umsetzbar sind und uns unserem Leitbild beständig näher bringen.

Erfahrungen unter Gleichgesinnten austauschen

Durch die Vernetzung mit anderen Städten und Gemeinden wird gemeinsame Sache gemacht für die Neuorientierung in der kommunalen Entwicklung.

Durch die Darstellung unserer Erfolge gewinnen wir Anerkennung und werden ermutigt, unsere ehrgeizige Arbeit fortzusetzen.

Einfluss auf allen Ebenen ausüben

Durch Zusammenarbeit mit anderen Regierungsebenen erhöhen sich die Chancen, dass kommunale Anliegen in die nationale Gesetzgebung und in Förderstrategien für nachhaltige Entwicklung eingehen.

Wir bringen uns ein in den Dialog über die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Kommunalentwicklung, von dem auch wir profitieren.

Das DISCUS-Projekt Entwicklung institutioneller und zivilgesellschaftlicher Kompetenz für nachhaltige Stadtentwicklung



Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein kommunaler Nachhaltigkeitsprozess greifbare Ergebnisse hervorbringen kann? Um untersuchen und nachvollziehen zu können, welche Formen institutioneller und zivilgesellschaftlicher Kompetenzen für eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie notwendig sind, haben die DISCUS-Feldforscher in 40 Städten und Kommunen quer durch Europa Untersuchungen durchgeführt.

Die Fano-Leitlinien basieren auf den Ergebnissen des DISCUS-Projekts und fassen die Faktoren und Bedingungen zusammen, die als wesentlich für die Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen in den Kommunen erkannt wurden. Diese wurden den europäischen Kommunen während der Konferenz 'Governing Sustainable Cities' vorgestellt, die vom 4.-5. November 2004 in Fano/Italien stattfand.

Die vollständigen Ergebnisse des DISCUS-Projekts sind im Buch 'Governing Sustainable Cities' von B. Evans, M. Joas, S. Sundback und K. Theobald (Earthscan/UK) nachzulesen.

Weitere Informationen unten: www.governingsustainablecities.org

DISCUS ist ein Kooperationsprojekt zwischen folgenden Partnern: ICLEI – Local Governments for Sustainability, Europasekretariat, Freiburg/Deutschland (Koordinator); Sustainable Cities Research Institute, Northumbria University, Newcastle/GB; Åbo Akademi University, Turku/Finnland; WWF-UK, Godalming/GB; Universidade Nova de Lisboa, Lissabon/Portugal; FocusLab, Modena/Italien.

Co-finanziert durch die Europäische Kommission, Generaldirektion Forschung, Deutsche Übersetzung finanziert durch das Österreichische Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.